

Der Seele Schatz im Krieg

Eiskalter Wind weht durch mein Gesicht,
Und trotzdem spür ich nichts.
Außer wie der Schmerz sticht,
Und mich innerlich zerbricht.

Wie die Menschen sich streiten,
Und trotzdem nichts begreifen.
Ihr einziges Ziel ist es die Gesellschaft zu zerreißen,
Und das ohne wahre Gefühle zu zeigen.

Die Wahrheit öffnet mir die Augen,
Und trotzdem denk ich mir: was soll das heißen?
Keine Gnade, die Armen wollen sie rauben,
Und Waffen können sie sich aber für den Krieg leisten.

Gekaufte Soldaten vergießen so viel rot,
Und trotzdem werden sie belohnt.
Menschen hungern und schreien in Not,
Und die Reichen an der Macht werden verschont.

Die Zeit vergeht zu schnell,
Und trotzdem bleibt sie stehen.
Draußen scheint die Sonne hell,
Und doch wollen wir sie nicht sehen.

Die Welt strahlt in vollen Farben,
Und trotzdem sieht man ihre Narben.
Narben, die wir angerichtet haben,
Stehen für Taten, die wir tragen.

-L

©